

Aufschießen (Segellexikon)

Der Begriff "Aufschießen", wie er in der Schifffahrt verwendet wird, beschreibt entweder das Festmachen eines Schiffes an einem Liegeplatz, Pier oder Kai oder einen besonderen Schiffsmanöver, um das Boot zu stoppen.

In Bezug auf die erste Bedeutung ist es entscheidend, das Schiff sicher und stabil am Kai zu halten, um Schäden an Schiff und Kaimauer zu vermeiden.

In diesem Rahmen sind Festmacherleinen an der Kaimauer ein wichtiger Teil des Aufschießens. Typischerweise nimmt die Schiffsbesatzung diese Leinen auf und wickelt sie um Poller oder andere Ankerpunkte an der Kaimauer. Dadurch wird das Schiff am Kai gehalten und ein Abdriften verhindert. Darüber hinaus ist es relevant, ob es sich um rechtsgeschlagenes oder linksgeschlagenes Tauwerk handelt. Während Ersteres im Uhrzeigersinn aufgeschossen werden muss, wird letzteres gegen den Uhrzeigersinn aufgeschossen. Wenn dies nicht eingehalten wird, bilden sich Kinken.

Das Schiffsmanöver auf der Kehrseite funktioniert folgendermaßen: Um die Fahrt aus dem Schiff zu nehmen und somit anzuhalten, muss das Segelboot in den wahren Wind gedreht werden. Das Manöver wird auch als Aufschießler bezeichnet und ist zum Beispiel auch beim Anlegen oder Ankern und beim Rettungsmanöver erforderlich.